

Der Westen 08-01-2011

## Mit Stil Kultur tanken

Georg Meinert

**Das Café Stilbruch an der Rentforter Straße entwickelt sich immer mehr zum Treffpunkt der jungen Kulturszene. Vor allem im letzten Jahr nutzten die Bühne des Lokals, die inzwischen tatsächlich gebaut wurde, immer häufiger auch junge Künstler, Autoren und Musiker von auswärts.**



**Gast im Café Stilbruch: Regina Schleheck aus Leverkusen, die aus dem Lyrikband „Augenblicke, die berühren“ las.**

Wirtin Edyta Baniewicz hat das einstige Haus Hoff, eine Gladbecker Traditionschenke, 2007 übernommen. Von Anfang an versuchte sie, ein neues, ein anderes Image aufzubauen. Inzwischen gibt es in dem Lokal regelmäßig Lesungen, Musik oder auch Kleinkunstdarbietungen. Kulturschaffende aus dem ganzen Land kommen nach Gladbeck ins Stilbruch. „Es läuft gut, wird sind zufrieden“, bilanziert Edyta Baniewicz. Der Künstlertreff mache „richtig Spaß“ und sei, auch Dank der Zusammenarbeit mit dem Kulturred der Stadt, „gut für die Szene und gut für Gladbeck“.

Das Publizieren der Presstexte – auch in Auszügen – bedarf der Genehmigung der Verlage.  
Die komplette Liste aller Presseberichte als PDF-Versionen finden Sie unter [www.regina-schleheck.de/presse/](http://www.regina-schleheck.de/presse/)

Einer der ersten, die das Stilbruch literarisch nutzten, war Ende 2009 der Gladbecker Autor Harry Michael Liedtke, der aus seinem Erzählband „Begräbnis auf dem Mond“ las. Seitdem mauserte sich das Stilbruch zum Künstlertreff, speziell von Schriftstellern, die die Lounge des Lokals gern für Lesungen nutzen. Aber auch Liederabende, Konzerte, Ausstellungen, Kleinstkunst-Darbietungen oder szenische Theatervorstellungen reihen sich in den Reigen der Kulturveranstaltungen ein.

Bei den Autoren wechseln sich gestandene, „veröffentlichte“ Autorinnen und Autoren mit Newcomern ab. „Nicht selten haben Lesungen hier experimentellen Charakter“, berichtet Liedtke, der inzwischen die literarischen Veranstaltungen organisiert. „Neuautoren und junge Talente sollen eine Chance bekommen, sich und ihre Texte vor Publikum auszuprobieren.“ Das Textspektrum ist breit angelegt - von Prosa bis Lyrik. Gladbecker Autoren wie Martin Springenberg, Dirk Juschkat, Harald Landgraf, Brigitte Vollenberg, Klaus Schmeing Rainer Wüst und Harry Liedtke selbst sind „naturgemäß“ häufig Gast in der Kulturkneipe. Inzwischen suchen aber auch renommierte Künstler von außerhalb im Stilbruch ihr Publikum: etwa Armin Sengbusch aus Hamburg, Juliane Ahlemeier aus Köln, Andreas Gers aus Nottuln oder Franziska Röchter aus Verl.

Wirtin Edyta Baniewicz selbst organisiert die musikalischen Angebote, die vom Chanson über Jazz und Blues bis zur Musik von Livebands reichen. Im Schnitt werden, so Liedtke, bei Lesungen 20 bis 30 Gäste gezählt. In der Regel bei freiem Eintritt. „Es gab aber auch schon mal Ausreißer wie bei einer Elbverlag-Anthologiepräsentation mit 55 Zuhörern.“ Rekordhalter sei die gemeinsame Veranstaltung der Gladbecker Autoren Springenberg und Landgraf mit knapp 60 Gästen. „Das ermuntert uns, auf diesem kreativen Weg weiter zu machen“, so Baniewicz und Liedtke.



**Die Gladbecker Autorin Brigitte Vollenberg ist regelmäßig im Café Stilbruch zu Gast – hier mit ihrer Schriftstellerkollegin Kerstin Lange aus Korschenbroich, die dort ebenfalls schon las.**

<http://www.derwesten.de/staedte/gladbeck/Mit-Stil-Kultur-tanken-id4146296.html>